

Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf



1. Warum wildern wir Igel aus?

Leider ist es sehr oft so, dass im Herbst Igel gefunden werden, die in der Natur nicht überleben würden. Gründe dafür sind zB, dass sie nicht genug Nahrung finden und somit zu wenig Gewicht haben, um den Winterschlaf zu überleben oder sie verletzt sind und Hilfe brauchen. Sie werden dann von engagierten Menschen medizinisch versorgt, aufgepäppelt, überwintert und im Anschluss an den gesicherten Winterschlaf im Frühling in geeigneten Gärten ausgewildert.

2. WANN ist der beste Zeitpunkt?

Das ist gar nicht so einfach zu beantworten. Jedes Jahr muss aufs Neue beobachtet werden, wie sich das Wetter im Frühling entwickelt.

Die Auswilderung gelingt im Normalfall sehr gut,

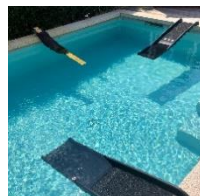
- ☞ wenn die **nächtlichen** Temperaturen nicht mehr unter 10 Grad sinken (Wetterbericht verfolgen!)
- ☞ wenn ein paar niederschlagsfreie Tage zu erwarten sind (damit sie trockenes Nistmaterial sammeln können, um sich ein Nest zu bauen)
- ☞ wenn Sträucher und Hecken die Blätter voll ausgetrieben haben, und das Nahrungsangebot (Insekten, Käfer, Raupen, Larven..) wieder vorhanden ist.
- ☞ wenn der Igel zumindest das Gewicht auf die Waage bringt, dass er vor dem Winterschlaf hatte (nicht weniger als 600g)
- ☞ Gesunde Igel ohne bakterielle Infektionen und keinem oder nur geringgradigem Befall mit Innenparasiten sind auswilderungsfähig. Es ist mitunter ratsam eine Kotprobe untersuchen zu lassen. Jedenfalls sollten sie einen guten Appetit haben und normalen Kot absetzen.

3. WO ist der beste Ort dafür?

Am wohlsten fühlt sich der Igel in einem natürlichem GARTEN mit Versteck- und Unterschlupfmöglichkeiten und einem abwechslungsreichen Nahrungsangebot.

Folgendes ist dabei zu beachten:

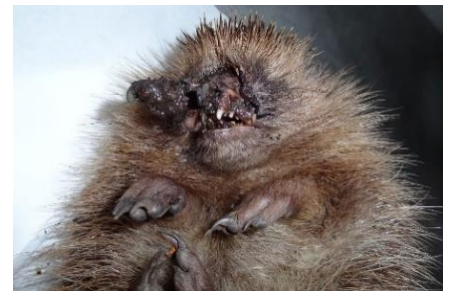
- ☞ Stark befahrene Straßen sollten mindestens 200 Meter weit entfernt sein.
- ☞ Der Igel sollte niemals im Wald, auf Feldern oder freien Wiesen, in der Nähe von Flüssen oder Feuchtgebieten (Auen!!) ausgewildert werden. SEIN PLATZ ist der GARTEN!
- ☞ In der näheren Umgebung sollten sich keine großen Baustellen befinden.
- ☞ Freilaufende Hunde stellen eine große Gefahr dar. Wenn der Igel auf den Rücken gedreht wird, ist er schnell wehrlos!
- ☞ Im Allgemeinen ist der beste Auswilderungsort der Fundort!
- ☞ Teiche, Swimmingpools, Kellertreppen, Lichtschächte,... bitte mit Ausstiegshilfen versehen (z.B. Hühnerleitern, Ausstiegshilfen für Pools, Ziegelsteine bei hohen Stiegen,...). Vorhandene Zäune mit Öffnungen versehen, damit ein Igel auch gefahrlos durchschlüpfen kann.



Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf



- ☞ Alle Arten von Netzen (z.B. gegen Vögel) müssen vermieden werden. Nicht nur Igel verheddern sich darin.
- ☞ Unkrautvernichtungsmittel, Kunstdünger sowie Schneckenkorn udgl. dürfen keinesfalls ausgebracht werden! Die Igel könnten das Korn fressen und daran sterben! Oder er nimmt das Gift über seine Nahrung auf.
- ☞ Besondere Vorsicht ist auch bei Verwendung von Gartengeräten (Laubsauger, Motorsense, Rasenroboter usw.) geboten. Für einen Rasenroboter ist ein Igel leider kein Hindernis, vor dem er Halt macht. Die Igel rollen sich zusammen und werden vom Roboter überrollt, schwer verletzt und im schlimmsten Fall getötet. **Bitte die Roboter darum nicht in der Nacht und am Tag nur unter Aufsicht fahren lassen!! Und noch ein Hinweis: Igelmütter zeigen ihrem Nachwuchs auch am Tag die Welt, in der sie leben sollen. Leider werden dann die Igel(babys) von den Robotern zerstückelt. Igel schreien nicht, sie verenden qualvoll!!**



4. WIE funktioniert die Auswilderung?

Der beste Ort für die Auswilderung ist der, an dem die Igel gefunden wurden. Ist es nicht möglich (weil zu gefährlich) sie wieder dort in die Freiheit zu entlassen gibt es folgende Optionen:



- ☞ 1. Igel, die als Säuglinge von uns Menschen großgezogen wurden, sollten, bevor sie wieder in Freiheit entlassen werden, für ca. 2 Wochen in einer Art „Übungsgehege“ untergebracht werden. Dies ist deshalb wichtig, weil sie noch gar keine Erfahrung mit der Natur gemacht haben.
- ☞ 2. Jungigel, die im Spätherbst oder Winter mit zu wenig Gewicht gefunden und aufgepäppelt wurden, kann man auswildern, ohne dass sie sich in einem Gehege vorbereiten müssen. Sollten Sie aber bereits solche Übungsgehege haben, weil Sie dort die Igel überwintern, oder Sie möchten sich welche aufstellen, können Sie diese natürlich gerne benutzen. Hier sollten die Igel auch ca. 2 Wochen bleiben.



1. Übungsgehege:

- ☞ Ein Übungsgehege zum Auswildern steht meistens nicht sehr lange im Garten. Deshalb empfehlen wir das Aufstellen eines mobilen Geheges. Diese gibt es z.B. bei Hornbach oder bei Amazon relativ günstig.
- ☞ Das Gehege muss so beschaffen sein, dass ein Überklettern nicht möglich ist (mindestens 50cm hoch). Außen rundherum muss am Boden ein Schutz vorhanden sein, damit sie sich nicht durchgraben können (Pflastersteine, Holzpfosten,...). Wichtig ist auch ein Sichtschutz, weil die Igel hier nicht so den Drang spüren ausbrechen zu wollen.



Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf



- ☉ Als Standort wählt man einen mit Gras bewachsenen Platz, der im Idealfall durch Bäume oder Sträucher beschattet ist. Je vielfältiger der Bewuchs ist, desto mehr natürliche Nahrung findet der Igel darin.
- ☉ Bei Sorge vor Fressfeinden deckt man das Gehege z.B. oben mit Holzrahmen ab, die man mit feinem Maschendraht bespannt und zum Füttern und Säubern abnehmen kann. Oder man kann auch ein Netz spannen.
- ☉ Jeden Igel bitte einzeln in einem eigenen Gehege halten. Sie würden sonst ziemlich sicher raufen und hätten enormen Stress.
- ☉ Hier gilt auf jeden Fall – **je größer, desto besser!** Der Igel hat so mehr Platz, um herumzulaufen und die Muskeln zu stärken.
- ☉ Nach ca. 2 Wochen kann das Gehege geöffnet werden und der Igel wird sein neues Revier erkunden und bei dem leider vorherrschenden Nahrungsmangel vermutlich auch wieder zurück zu „seiner“ Futterstelle kommen.
- ☉ Es sollte ein Schlafhaus (gefüllt mit Stroh und/oder trockenem Laub) vorhanden sein. Holz bietet sich hier an. Es können aber auch Ziegel verwendet werden. Das Futter wird idealerweise ebenfalls abgedeckt, weil es sonst bei Regen aufweicht. Das Schlafhaus sollte mit Laub oder Ästen und Blättern abgedeckt werden. So fühlt sich der Igel wohler, weil er sich besser verstecken kann.



2. Auswilderung ohne Übungsgehege

Wenn zu wenig natürliche Verstecke vorhanden sind, kann man folgendes anbieten:

- ☉ Ein Holzhäuschen das mit Stroh und trockenem Laub befüllt wird.
- ☉ Sehr gut bewährt haben sich auch kleine Einweg-Holzpaletten, die zB mit einer Folie abgedeckt werden, damit es nicht hineinregnen kann. Sie werden mit Stroh befüllt.
- ☉ Den gleichen Zweck erfüllt auch ein schräg an eine Hauswand gelehntes breites Brett, gefüllt mit Nistmaterial.
- ☉ Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Auch ein Haus aus Ziegel oder Steinen eignet sich. Wichtig ist es, dass es drinnen trocken bleibt.
- ☉ Da Igel solche Bauwerke nicht immer als Dauerwohnung annehmen, kann man auch, Nistmaterial (Stroh, trockenes Laub) unter Gebüsch oder in eine dichte Hecke schieben. Es sollte so dicht sein, dass es nicht hineinregnen kann.
- ☉ Bei trockenem Wetter setzt man den Igel in der Abenddämmerung in sein neues Nest und stellt sein gewohntes Futter in die Nähe des Eingangs. So prägt sich ihm der Standort der Futterstelle am besten ein.



Wenn ein Igel nach dem Aussetzen spurlos verschwindet und das bereitgestellte Futter nicht mehr anrührt, ist dies kein Grund zur Panik! Viele Igel genießen ihre neue Freiheit, wandern weit herum und sind mit Erkunden, Entdecken und der Verarbeitung neuer Eindrücke voll beschäftigt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie die Futterstellen aber danach wieder aufsuchen, weil sie im Normalfall zu wenig Insekten zum Fressen finden.



Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf

Uns ist es sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass die Igel mittlerweile leider in Freiheit zu wenig Nahrung finden. Die Insekten werden immer weniger und Schnecken sollte er, wegen der Parasiten, die sie übertragen, nicht fressen. Der Igel soll bitte darum ganzjährig gefüttert werden, auch wenn er ein oder mehrere Tage einmal nicht zur Futterstelle kommt.

Um beispielsweise Katzen, Ratten und Marder abzuhalten, empfiehlt es sich, das Futter in einem Igelfutterhaus mit Rattenklappe oder Labyrinth Eingang anzubieten. Tonuntersetzer haben sich bewährt, weil sie sehr gut zu reinigen sind. Die Futter- und Wasserschalen sollten täglich gereinigt und Futterreste täglich entfernt werden. Die Fütterung erfolgt am besten abends.

Als Nahrung ist hochwertiges Katzentrocken- oder Nassfutter ideal. Dieses sollte einen hohen Fleischanteil (mind. 60%) haben und möglichst getreide- und zuckerfrei sein. Und bitte ohne Gelee und Soße. Das vertragen sie leider sehr schlecht. Außerdem haben sie Eierspeise zum Fressen gerne.

Zum Trinken bekommt der Igel auch draußen frisches Wasser – **NIEMALS MILCH** – auch nicht gewässert! Er bekommt davon schweren Durchfall! Wasser bitte immer in flachen Schalen im Garten verteilen. Unsere Sommer sind mittlerweile so heiß, dass sie unbedingt Wasserstellen brauchen!



Und noch ein paar Worte zum Schluss!

Bitte glauben Sie nicht alles, was in modernen Medien (Facebook, Igloforen...) geschrieben wird, sondern hinterfragen sie es. Manches sagt einem ja auch der Hausverstand. Leider gibt es dort ganz viele Menschen, die glauben Experten und Expertinnen zu sein. Jeder Igel ist gesondert zu betrachten und muss entsprechend versorgt werden!

Auch wir wissen bei Weitem nicht alles. Dafür ist der Igel als Spezies auch noch zu wenig erforscht und es gibt auch keine konkreten Studien über ihr Leben.

Jeder/Jede der sich der Pflege und Betreuung dieser Tiere widmet, versucht bestimmt das Bestmögliche. Auch wir versuchen das. Wir bemühen uns die besten Plätze für sie zu finden und sie an Orten auszuwildern von denen wir überzeugt sind, dass sie dort eine Chance haben zu überleben und sich zu vermehren.

Die Gefahren (Autos, Mähgeräte, Gift, Pools, Fallen, Kellerschächte,...) die in dieser Welt auf sie warten, können wir leider nicht alle aus dem Weg räumen.

Darum bemühen wir uns um Aufklärung der Gartenbesitzerinnen und -besitzer und weisen auch auf mögliche Gefahren hin.

Wenn Sie noch Fragen haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns, wenn wir Sie unterstützen können!

Sie erreichen uns unter Tel. 0677/18055010, finden uns auf Facebook und Instagram oder www.igelhilfe-steyregg.com. Sie können uns über WhatsApp, Facebook-Messenger oder auch per E-Mail (igelhilfe-steyregg@gmx.at) eine Nachricht schicken. Das Team der „Igelhilfe Steyregg“!



Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf



Bitte immer frisches Wasser dazustellen!!
Trockenfutter (hoher Fleischanteil, möglichst getreidefrei)

Amazon, Zooplus	Fressnapf, Amazon, Zooplus	Kölle Zoo, Amazon, Zooplus
Fressnapf, Amazon, Zooplus	Amazon, Zooplus	Fressnapf, Amazon
Amazon	Amazon	Lidl
Fressnapf	Amazon	Fressnapf, Amazon

Das Auswildern nach dem gesicherten Winterschlaf

Nassfutter (hoher Fleischanteil, kein Gelee, keine Soße)



Igelhilfe Steyregg

		
Fressnapf, Amazon, Zooplus	Amazon, Zooplus	Fressnapf, Kölle Zoo, Amazon, Zooplus
		
Fressnapf, Kölle Zoo, Amazon, Zooplus	Fressnapf, Kölle Zoo, Amazon, Zooplus	Fressnapf
		
Fressnapf, Amazon, Zooplus	Lidl	Amazon, Zooplus
		
Fressnapf, Kölle Zoo, Amazon, Zooplus	Fressnapf	Fressnapf
		
Fressnapf, Kölle Zoo, Amazon, Zooplus	Fressnapf, Amazon	Amazon